

„Schotten dicht“ am Schlossfeld

Aystetten (dav) - Zu einem Duell der Juristen artete die Gemeinderatssitzung in Aystetten zeitweise aus, als es um die angekündigte Veränderungssperre für den Bebauungsplan „Schlossfeld“ ging (wir berichteten). Karl-Heinz Müller (SPD) lieferte sich ein Streitgespräch mit Axel Weisbach (CSU) über die Feinheiten der Baugesetzgebung und die aktuelle Rechtsprechung. Müller argumentierte, ein Aufstellungsbeschluss könne nur gefasst werden, wenn er vorher bekannt gemacht worden sei, Weisbach (CSU) war anderer Meinung und zitierte aus dem Gesetz. „Sind Sie klüger als alle Verwaltungsgerichte?“ hielt Müller dagegen.

Wie berichtet, kündigte der Gemeinderat schon in seiner vorigen Sitzung an, am Schlossfeld eine Veränderungssperre zu verhängen, um den Bebauungsplan für dieses Areal zu ändern und die Bürger am Planungsprozess zu beteiligen. Weisbach wandte sich gegen den Versuch, „einzelne Anträge nun doch noch schnell durchzubringen“. Dr. Theo Seitz mahnte, die Chance auf eine Neuordnung nun nicht zu vergeben. Dem stimmten alle Räte außer Müller zu und verwiesen dann die noch anhängigen Bauanträge und -voranfragen ans Landratsamt mit der Bitte um Zurückstellung. Müller fand dies „abenteuerlich“: „Die Familien legen schon seit einem halben Jahr ihren Antrag vor“ - doch nun ist über das Gebiet ein Baustopp verhängt.

Ulrike Steinbock (CSU) brachte wohl die Meinung der Mehrheit auf den Punkt: „Wir wollten eine klare Linie, damit nicht mehr jeder machen kann, was er will, und die Ausnahme von der Ausnahme umgesetzt wird. Jetzt sollten wir es auch durchziehen, sonst lassen wir es gleich ganz bleiben.“

18.01.2010 04:53 Uhr

Letzte Änderung: 18.01.10 - 07.55 Uhr